

Kanu-Unfälle im Jahr 2022

Von Stefan Bühler,
DKV-Ressortleiter
Sicherheit

Wie jedes Jahr wollen wir auf die Kanu-Unfälle, die uns im Jahr 2022 gemeldet wurden bzw. die wir in der Presse gefunden haben, zurückblicken. Aus Platzgründen können wir nicht alle Unfälle aufführen.

Betrachtet werden in der Regel Unfälle in Deutschland, die zu einem Rettungseinsatz geführt haben bzw. Unfälle von Deutschen im Ausland. Fälle wie herrenlose Kajaks, Kanadier oder SUPs, die zu Einsätzen der Rettungsdienste und der Polizei geführt haben, nehmen wir für eine interne Statistik auf, drucken diese aber nicht im Kanusport ab. Bagatellunfälle, werden ebenfalls nur intern geführt, es sei denn, sie sind für eine zukünftige Unfallvermeidung interessant. Im Jahr 2022 sind wir auf 34 Fälle in der Presse aufmerksam geworden. Vier Unfälle wurden uns über den Unfallmeldebogen zugeschickt. Die über den Unfallmeldebogen (Online oder als PDF: www.kanu.de > FREIZEITSPORT > Infothek-fuer-Paddler > Sicherheits-Tipps > Unfallmeldung) gemeldeten Unfälle sind sehr aufschlussreich und deutlicher leichter auswertbar. Herzlichen Dank an die Melder. Leider sind die Informationen aus den Pressemeldungen sehr viel ungenauer. Meist gibt es keinerlei Information zum genauen Bootstyp, Kälteschutz und dem Tragen einer Schwimmhilfe.

Viele Todesfälle

Das Jahr 2022 war auffällig hinsichtlich einer hohen Zahl an Todesfällen. Bereits Mitte 2022 hatte es fünf tödliche Unfälle gegeben. Der Juli folgte mit acht Todesfällen. Hier enthalten ist auch der tragische Unfall mit drei Todesfällen einer deutschen Familie auf dem Veluemeer in den Niederlanden (s.u. und KANUSPORT 09/2022) und der zwei jungen Deutschen auf dem Vänernsee in Schweden (s.u.). Es folgten dann zwei tödliche SUP-Unfälle im August und ein tödlicher Wildwasserunfall Anfang Oktober an der Loisach. Insgesamt kommen wir damit auf 16 Todesfälle. Nimmt man noch den tödlichen SUP-Unfall in der Bregenzer Bucht (Harder Becken/Österreich) auf dem Bodensee mit dazu, kommen wir auf 17! Das ist im Vergleich zu den Vorjahren ein gewaltiger Anstieg (2021: 7 Todesfälle). Die Unfälle mit Todesfolge verteilen sich wie folgt auf die Bootsklassen: 5x Kanadier, 7x Kajak und 4x SUP. Bzgl. des Gewässers fällt auf, dass sich zehn der sechzehn Unfälle auf einem See ereignet haben. Die restlichen sechs teilen sich wie folgt auf: 1x Wildwasser, 2x Fluss, 1x Schleuse und 1x Wehr. Diese Auffälligkeit rührt vom Unfall auf dem Veluemeer, dem Unfall auf dem Vänernsee und den vier SUP-Unfällen her, die alle

dem Gebiet „See“ zugeordnet werden können. Aber auch 2021 waren auf Seen die häufigsten Todesfälle zu vermelden.

Details zu den Unfällen mit Todesfolge bis in den August 2022 finden sich im Artikel in KANUSPORT 9/2022. Leider sind aufgrund der unzureichenden Informationen aus den Pressemeldungen hier nachträglich Korrekturen und Ergänzungen vorzunehmen. Bei dem Unfall an der Windheimer Schleuse am wurden keine Kanadier, sondern zwei Kajaks verwendet. Inzwischen ist auch klar, dass keiner der beiden Paddler eine Schwimmhilfe getragen hat. Ob in diesem Fall die Schwimmhilfe einen Unterschied gemacht hätte und den Verunglückten an der Oberfläche gehalten hätte, ist unklar.

Auch bei dem tödlichen Unfall auf der Elbe ist inzwischen geklärt, dass der Verunglückte keine Schwimmhilfe getragen hatte. Dies und die Tatsache, dass die Überquerung der Elbe vor Sonnenaufgang durchgeführt wurde, erklärt vielleicht die Kenterung und das anschließende Ertrinken. Er wurde eine Woche später 10km flussabwärts gefunden.

Ein weiterer, im KANUSPORT 9/2022 nicht aufgeführter tödlicher SUP Unfall, sei exemplarisch für die anderen vier hier aufgeführt: Sturz vom Board, Untergehen, Ertrinken, Bergung aus der Tiefe. Daher muss davon ausgegangen werden, dass keiner der Verunfallten eine Schwimmhilfe getragen hat oder dass eine aufblasbare Schwimmhilfe nicht mehr ausgelöst werden konnte. Einzige Ausnahme ist der Unfall der beiden Schwestern auf dem Ammersee. In diesem Fall kommt noch die fehlende Schwimmfähigkeit einer der beiden Schwestern und die deshalb aufkommende Panik hinzu. Leider hat die ältere der beiden Schwestern den Sturz vom Board nicht überlebt. Wäre nicht ein anderer SUP-Paddler zu Hilfe gekommen, hätte die Familie wahrscheinlich beide Töchter verloren. Sicher sind viele der aufgeführten und nicht aufgeführten SUP-Unfälle nicht organisierten Paddlern passiert. Das hindert uns organisierte Paddler aber nicht daran, entsprechende Vorgehungen (Fahrtenplanung, Schwimmhilfe, Kälteschutz, usw.) anzuwenden.

Auch bei dem Unfall der bei beiden jungen Deutschen auf dem Vänernsee in Schweden gibt es neue Hinweise. Laut schwedischen Presseberichten sind die beiden tatsächlich bei starkem Wind zu einer ca. 10 km

„Das Jahr 2022 war auffällig hinsichtlich einer hohen Zahl an Todesfällen.“

weiten Querung aufgebrochen. Die Route ist zu Beginn windgeschützt und wird dann auf dem offenen See bei diesen Bedingungen auch für erfahrene Kajakfahrer äußerst herausfordernd, wenn nicht gar unmöglich. Leider stand es um die Campingausrüstung besser als um die Paddelausrüstung der Beiden. Die ausgeliehenen Kajaks hatten keine Deckleinen oder Spritzdecken, Paddel und Schwimmhilfen waren ebenfalls ausgeliehen. Immerhin trugen beide eine Schwimmhilfe. Bzgl. des Kälteschutz gibt es wie auch zum Unfallhergang keine Aussagen. Vermutet wird, dass beide gekentert sind und der Wiedereinstieg misslang. Gesichtet wurden Sie vermutlich 24-36 Stunden nach der Kentnerung. Nach so langer Zeit in ca. 8-10°C kalten Wasser ist das Überleben auch mit einem Trockenanzug nicht gesichert. Die Todesursache Unterkühlung wurde amtlich nicht bestätigt. Beide Paddler, das Kajak und die Paddel wurden in einem Umkreis von 5 km geborgen.

Ein eindrückliches Beispiel der Unterkühlung liefert auch das Beispiel der letzten Meldung vom 29.11.2022. Eine nächtliche Fahrt ohne Beleuchtung, Kälteschutz und Schwimmhilfe musste nur deshalb nicht in die Zählung der Todesfälle mit aufgenommen werden, weil der begleitende Kamerad zu Hilfe eilen konnte und den Verunglückten nach 20 min in 5°C kalten Wasser mit 34°C Körpertemperatur am Ufer den Rettungskräften übergeben konnte. Das Beispiel zeigt deutlich, dass auch erfahren Paddler ihre Fähigkeiten gelegentlich überschätzen und wichtige Sicherheitsvorkehrungen nicht anwenden.

Schwimmwesten retten Leben!

Ein all die Jahre wiederkehrendes Beispiel ist die fehlende Schwimmhilfe. Bei den 16 Todesfällen waren bei sechs Todesfällen keine Schwimmhilfen getragen worden. Bei weiteren 5 Todesfällen ist es fraglich, ob Schwimmhilfen getragen wurden. Bei den weiteren 5 Todesfällen (2x WW, 2x Vänernsee, 1x Erft-Wehr) wurden tatsächlich Schwimmhilfen getragen. Bei einigen Unfällen ohne Todesfolge hat die Schwimmhilfe ihren Zweck erfüllt (Plöner See, Landungsbrücken, Regen, Isel, Weißensee) und zur Rettung der Verunfallten beigetragen. Das betraf 2022 insgesamt acht Personen. Die Beispiele zeigen eindeutig, wie wichtig eine Schwimmhilfe bei unserem Sport ist. Sie ermöglicht nicht nur die Rettung bei Bewusstlosigkeit, sondern er-

möglicht auch die erfolgreiche Rettung von außen! Abschließend noch zwei Anmerkungen zu den Wildwasserunfällen 2022. Fußklemmer und Verhängen unter Wasser gehören sicher zu den gefährlichsten Unfällen beim Wildwasser. Die Verunglückten sind unter Wasser und bekommen keine Luft mehr. Von außen können sie meist schlecht gefunden werden und wenn, dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Unglücksstelle meist schlecht erreichbar ist. Zudem sind diese Unfälle auch für die Retter äußerst gefährlich, denn was den Verunglückten festhält, kann auch den Retter festhalten. Bei dem Unfall auf der Rosanna gelang es dem Mitpaddler nicht, den Verunglückten zu befreien oder so zu stabilisieren, dass er weiterhin Luft bekommt. Mit weiteren Mitpaddlern und geeigneten Rettungsmaßnahmen hätte der fatale Ausgang vielleicht verhindert werden könne. Eine angepasste Gruppengröße und der Zusammenhalt der Gruppe sind entscheidend für die Sicherheit im Wildwasser.

Der tödliche Unfall an der Loisach mag im Nachhinein als Restrisiko in unserem Sport angesehen werden. Allerdings fällt Folgendes auf: Die Unglücksfahrt hat am Ende eines langen Wochenendes am 03.10.2022 mit stark steigenden Wasserstand um 16:30 Uhr begonnen. Waren alle Mitpaddelnden am Ende des langen Wochenendes noch fit für eine Hochwasserfahrt auf der Loisach? Das betrifft nicht nur den Verunglückten, sondern auch potenzielle Mitpaddler und Retter. War 16.30 Uhr nicht schon zu spät, um die Fahrt zu beginnen?

Fazit

Zusammenfassend kann man für das Jahr 2022 schlussfolgern:

- 1 Das Tragen von Schwimmhilfen vermindert die Anzahl der tödlichen Unfälle in unserem Sport.
- 2 Das Tragen eines entsprechenden Kälteschutzes erhöht die Überlebenschancen im Falle eines Schwimmers erheblich.
- 3 Eine angepasste Gruppengröße und eine gute Gruppenzusammensetzung geben Sicherheit
- 4 Erfahrung hilft nur bei der Anwendung.

Hoffen wir, dass es 2023 weniger Unfälle und ganz besonders weniger fatale Unfälle gibt. Leider gibt es in diesem Frühjahr bereits zwei Todesfälle auf der Lenne und der Lahn die bei Berücksichtigung der oben angeführten Punkte hätten vermieden werden können. ■

Ich wurde zwar knapp zweiter hinter Michael Dobler, aber ich hatte Blut geleckert.

Eckla[®]

made
in
Germany



ECKLA GmbH
Brunnenstraße 34
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Germany
www.eckla.de - info@eckla.de



Index	Bemerkung
1	Ein lebloser Paddler wurde am Flussufer gefunden und wiederbelebt, verstarb aber anschließend im Krankenhaus. Das Kajak wurde später geborgen.
2	Kenterung nach Paddelverlust. Feuerwehr rettete Kanufahrer anschließend aus der Ruhr.
3	Beim Umtragen einer unfahrbaren Stelle rutschte der Kanute aus und zog sich einen Achillessehnenriss zu.
4	trotz roter Ampel vor Schleuse gedümpelt, Paddler wurde durch Strömung in Umlaufkanal gezogen.
5	Eine SUP-Paddlerin hatte Probleme gegen den Wind zurück zum Ufer zu kommen (mehrfache Stürze vom Board), Rettung erfolgte durch einen in der Nähe befindlichen Fischkutter. Die Paddlerin war entkräftet, aber wohlaut.
6	Nach einer Kenterung kam es zu einem Schwimmer. Im verblockten Wildwasser verklemmte sich der Kanute mit dem Fuß unter Wasser. Sein 24-jähriger Sohn konnte den Verunfallten nicht aus dem Wasser ziehen. Die Bergung erfolgte durch die herbeigerufenen Rettungskräfte.
7	Vater und Sohn sind mit ihren Kajaks von einem Unwetter überrascht worden. Während der Vater gekentert ist, konnte der Sohn das Ufer erreichen und die Rettungskräfte alarmieren.
8	Bei einem Schulausflug mit Kanadiern ist beim Ausstieg vor einem Wehr ein Schüler ins Wasser gefallen und mit dem SitOnTop in das nachfolgende Wehr gezogen worden. Ein helfender Lehrer wurde ebenfalls ins Wehr gezogen. Der Schüler wurde unterhalb des Wehres leblos aufgefunden und reanimiert. Er starb 4 Wochen später im Krankenhaus. Der Lehrer überlebte.
9	Rettungsschwimmer haben eine Kanufahrerin, die nicht schwimmen konnte, vor dem Ertrinken aus dem Berliner Stößensee gerettet.
10	Ein Kajakfahrer kenterte auf der Wiesent. Bei der Kenterung schlug er mit dem Oberkörper an einen Stein und brach sich die Schulter.
11	Bei einer Elbebefahrung im Bereich der Landungsbrücken in Hamburg kenterte eine Kanutin durch die Unachtsamkeit eines Barkassenführers. Das Kajak wurde unter eine veräufte Barkasse gedrückt. Die Kanutin wurde zwischen 2 Barkassen eingeklemmt. Durch die Hilfe eines Angestellten konnte sie gerettet werden.
12	Bei einer Firmenfeier kenterte ein Kanadier mit 3 Personen. Zwei der Insassen konnten die dritte Person über Wasser halten, bis Hilfe eintraf.
13	Eine 25-jährige Frau und ein 41-jähriger Mann sind auf einem SUP im Murner See unterwegs. Beide stürzten von dem gemeinsam benutzten Board. Die 25-Jährige konnte von einer Treibbootbesatzung gerettet werden. Der 41-jährige ging unter und es fehlte von ihm zunächst jede Spur. Gefunden in 28 m Tiefe
14	Bei einem Schulausflug in Kanus auf der Weser ist ein Kanadier unter einen Arbeitsponton gezogen worden. Die Schülerinnen konnten rechtzeitig abspringen und wurden durch die Bauarbeiter und anwesende Bundeswehresoldaten gerettet.
15	Kenterung eines Kanadiers bei einer Wehrbefahrung
16	Beim Überqueren der Elbe kenterte ein mit 2 Männern besetzter Kanadier. Einer der Männer konnte sich ans Ufer retten und den Notruf wählen. Die vermisste Person wurde 1 Woche später 20km flussabwärts aufgefunden. Die beiden Männer waren vor Sonnenaufgang unterwegs.
17	Beim Fischen auf dem Tegernsee kenterte das Kajak eines 17-Jährigen. Dieser wurde später in 30m Tiefe gefunden. Er verstarb an einer internistischen Erkrankung.
18	Ein Schlauchboot mit zwei Erwachsenen Personen wurde bei ablandigem Wind auf die Ostsee getrieben. Zum Zeitpunkt der Rettung befand sich das Schlauchboot 1,8 km vom Ufer entfernt.
19	Ein SUP Paddler ist 100m vom Ufer entfernt vom Board gefallen und nicht wieder aufgetaucht. Er wurde 5 Wochen später gefunden.
20	Auf dem Müggelsee waren 7 Personen in 4 Kajaks unterwegs und sind gekentert. Sie wurden durch die DLRG gerettet.
21	Auf der Alz ist ein Ehepaar mit einem Kanadier unter einen Ast gefahren und gekentert. Die Frau wurde abgeschwemmt, konnte sich aber selbstständig ans Ufer retten
22	Bei einem Kanuausflug auf dem Veluumeer in den Niederlanden ist das Kanu der 4-köpfigen Familie aus ungeklärten Gründen gekentert. Nur die 7-jährige Tochter überlebte. Sie hatte sich an einer Boje festgehalten. Ihre 5-jährige Schwester und ihre Eltern sind ertrunken.
23	Auf dem Vänernsee in Schweden sind zwei 18 und 19-jährige Paddler tot aufgefunden worden. Es wird vermutet dass die beiden in schlechtem Wetter bei einer Querung auf offenem Wasser gekentert sind und der Wiedereinstieg missglückt ist. Vermutlich sind beide an Unterkühlung gestorben.
24	Auf der Ostsee vor Fehmarn wurden 2 Seekajakfahrer von einem Angelkutter entdeckt. Die Paddler hatten mit einem Paddel gewinkt und sich an ihrem Kajak festgehalten. Sie wurden durch die Seenotrettung gerettet.
25	Bei einer Wildwasserfahrt auf der Isel wird ein Kanute durch 2 fachen harten Bootskontakt mit anderen Mitpaddlern verletzt.
26	Eine 73-jährige stürzt auf dem Weißenstädter See von ihrem Board und ging unter. Sie wurde später in 2,5 m Tiefe gefunden.
27	Bei einem Wendemanöver kentert ein mit 3 Personen besetzter Kanadier. Alle drei Personen trugen zum Unfallzeitpunkt eine Schwimmweste und konnten sich somit über Wasser halten.
28	Ein Österreicherischer Kanute kenterte mit seinem Schlauchkajak an einem querliegenden Baum. Der verunfallte und der Schäferhund sind unverletzt geblieben. Kajak und Rucksack sind allerdings verloren gegangen.
29	Auf dem Ammersee stürzten eine 15-jährige und eine 16-jährige Nichtschwimmerin von ihrem Board. Da keine Leash verwendet wurde und keine Schwimmhilfe getragen wurde, konnte sich die 16-jährige nicht über Wasser halten und ging unter. Ihre Stiefschwester konnte von einem anderen SUP Paddler gerettet werden.
30	Am 03. Oktober verunglückte ein 43-jähriger auf der Hochwasser führenden Loisach (Griesenschlucht). Nach Kenterung und Ausstieg verhängte sich der Verunglückte an einem Holzverhau und wurde unter Wasser gedrückt. Er konnte erst 2h später tot geborgen werden.
31	Rettungseinsatz: Vermisstes SUP Paddler wird gesucht
32	Eine nächtliche Fahrt von 2 Kanuten ging glimpflich aus. Auf der Heimfahrt vom Weihnachtsmarkt kenterte eines der beiden Boote wegen Dunkelheit und Wellengang. Der schwimmende Kanute konnte von seinem Kameraden ans Ufer geschleppt werden. Eine Beleuchtung, eine Schwimmhilfe oder ein Kälteschutz war nicht vorhanden.

Monat	Ort	Gewässer	WW	Personenschaden	Grup-	Alter	Kenntnisse	Boostyp	Wetter	Schwimm-
22.02.2022	Höxter	Nethe	Fluß	TF	1	68,m	gut	K1	?	keine?
10.04.2022	Herdecke	Ruhr		keinen	1	m	?	?	?	?
17.04.2022	Gruffy (F)	Chéran	WW	Schwer, Achilles-	6	50 m	gut	K1	Sonne, windstill	ja
04.05.2022	Windheimer	Weser Kanal	Schleuse	TF		36,m	?	K1	?	keine
16.05.2022	Borkum	Nordsee	Küste	keiner, Erschöpfung	1	w	?	SUP	ablandiger Wind	vermutlich ja
21.05.2022	Flirsch	Rosanna	WW	TF	2	m, 58	?	K1	sonnig	ja
25.05.2022	Plön	Plöner See	See	Unterkühlung	2	m 51	?	K1	starkregen	Ja
27.05.2022	Bedburg	Erf	Wehr	TF	?	m 16	?	StiOnTop	?	Ja
06.06.2022		Stößensee	See	Atemnot / Schock	?	w	?	?	?	keine?
15.06.2022	Gößweinstei	Wiesent	Fluß	Gebrochene Schulter	1	m 63	?	K1	?	?
19.06.2022	Hamburg Landungsbrücken	Elbe	Strom	keiner	4	w 58	gut	K1	windig	Ja
21.06.2022	Lübeck	Wakenitz	Fluß	2 x Unterkühlung	2	w	keine	C2	?	keine?
22.06.2022	Schwarzenfeld	Murner See	See	TF	2	m 41	?	SUP	?	keine?
23.06.2022	Höxter	Weser	Fluß	Schmerzen	16	w 12	?	C2/C4	?	keine?
26.06.2022	Chamerau	Regen	Fluß	keine	2	m	?	C2	?	ja
09.07.2022	Neu Darcha	Elbe	Fluß	TF	2	m, 61	gut	C2	?	keine
11.07.2022	Schorn/Ganghoferstraße	Tegernsee	See	TF	2	m, 17	?	K1	starker Wind	keine?
14.07.2022	Steilküste Stohl	Ostsee	Küste	keine	2	m+w	?	Schlauchboot	ablandiger Wind	keine
16.07.2022	Kemberg	Bergwitzsee	See	TF	1	m 47	?	SUP	?	keine?
16.07.2023	Berlin-Köpenick	Müggelsee	See	keine	7		?	C4	Sonnig, l. Wind	?
17.07.2022	Offling	Alz	Fluß	keiner	2		?	C2	?	?
21.07.2022	Biddinghuizen	Veluwemeer (NL)	See	TF (3)	4	m, w, w 5	keine	C4	?	keine
28.07.2022	Djurö	Värnersee (S)	See	TF (2)	2	m 18 und 19	gering	K1	Windig (7 Bft)	ja
29.07.2022	Burgtiefe / Fehmarn	Ostsee	Küste	keine	2	m	gut	K2	5 Bft, 1m See-gang	?
04.08.2022	Ainet	Isel	WW	st. Rückenschmerzen	6	m	gut	K1	Sonne	ja
08.08.2022	Weißensadt	Weißensädter	See	TF	1	w 73	?	SUP	?	keine?
10.08.2022	Stockenboi	Weißensee (Ö)	See	keine	3		?	C2	?	ja
21.08.2022	Dietramszell	Isar	Fluß	keine	?	m 43	?	Schlauchkajak	?	?
29.08.2022	Echinger Bucht	Ammersee	See	TF	2	w 16	SUP	SUP	?	keine
03.10.2022	Garmisch	Loisach	WW	TF	6	m 43	gut	K1	bewölkt	ja
01.11.2022		Müritz	See	Unterkühlung	1	m	gut	SUP	Schlecht, Nebel	?
29.11.2022	Gstaad	Chiemsee	See	Unterkühlung	2	m 52	?	K1	Nacht, Nebel	keine